



SITZUNGSVORLAGE
B 2009/661/1688

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fach- / Servicedienst Tiefbau und
Umwelt
6612/23-256

17.11.2009

Herr Berheide

Beratungsfolge

Termin

Rat

07.12.2009

Kanal- und Straßenendausbau in der Straße "Mittelweg" in Oelde

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt, die Kanal- und Straßenbaumaßnahme „Mittelweg“ wie von der Verwaltung vorgetragen auszuführen.

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+
Nein

Sachverhalt:

Bei dem Ausbaubereich des „Mittelweges“ handelt es sich um den Abschnitt zwischen „Rote Erde“ und „Am Landhagen“. Die Ausbaulänge liegt bei etwa 340 m.

Strukturell einzuordnen ist der Abschnitt als Siedlungsgebiet aus den 1950er Jahren mit Anbindung des Neubaugebietes „Am Altenfelder Kreuz“ über den „Mittelweg“. Die Geschwindigkeit ist auf 30 km/h begrenzt, es handelt sich zusammen mit „Am Altenfelder Kreuz“ und „Am Landhagen“ um eine Sackgasse.

Die Straße „Am Altenfelder Kreuz“ ist bereits endausgebaut, der „Mittelweg“ ist dem Grunde nach eine Baustraße mit einem einseitigen, über einen Hochbord abgetrennten Gehweg mit Rotgrat - Oberfläche. Die asphaltierte Fahrbahn mit einer Bestandsbreite von 5,0 – 6,3 m ist im sehr schlechten Zustand und sorgt allein über die schadhafte Oberfläche für eine gewisse Verkehrsberuhigung.

Die vorhandene Entwässerung im „Mittelweg“ ist auf Höhe der Einmündung „Am Altenfelder Kreuz“

zweigeteilt.

Nach Süden entwässert ein Mischwasserkanal (Baujahr 1959), nach Norden erfolgt die Entwässerung über ein Trennsystem mit Regenwasserkanal (Baujahr 1959) und einem Schmutzwasserkanal (Baujahr 1980). Der Regenwasserkanal und der Mischwasserkanal sind baulich und teilweise auch hydraulisch stark erneuerungsbedürftig.

Die Planung für den Mittelweg sieht die Erneuerung und Vergrößerung des Mischwasserkanals Richtung Süden vor, ebenso wird der Regenwasserkanal Richtung Norden neu verlegt. Die vorhandenen Anschlussleitungen werden an die neuen Kanäle angebunden.

Der vorhandene Schmutzwasserkanal Richtung Norden ist fast schadensfrei und soll somit erhalten bleiben. Lediglich die Anschlüsse werden bei Bedarf erneuert.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Grundstücksfläche ergeben sich unterschiedliche Breiten von 7,5 bis 10,3 m für das Straßengrundstück.

Die Gestaltung der Oberfläche im Mittelweg sieht eine 4,25 m breite asphaltierte Fahrbahn mit ausgeprägten kurzen Verschwenkungen vor. Die Versätze sind erforderlich, um eine geschwindigkeitsreduzierende Wirkung zu erzielen.

Durch die Lage der stärksten Verschwenkungen auf halber Strecke des Mittelweges wird die optische Länge der Straße halbiert. Darüber hinaus kann der Verkehr so direkt vor der Einmündung „Am Altenfelder Kreuz“ gebremst werden. Zusätzlich sorgen eine schmale Fahrbahn und Einbauten aus Pflanzbeeten für eine starke Reduzierung der Geschwindigkeit.

Die Asphaltfahrbahn wird durch eine Betonsteinrinne von den niveaugleichen Nebenanlagen abgetrennt. Die Nebenanlagen bestehen aus Pflanzbeeten mit Rundbordeinfassung, dreizehn anthrazitfarbigen, gepflasterten Stellplätzen und grau gepflasterten Gehwegen.

Eine Veränderung der Straßenbeleuchtung ist nicht vorgesehen.

In der am Mittwoch, den 03.06.2009 durchgeführten Anliegerversammlung wurden überwiegend grundstücksbezogene Sachverhalte, wie Planungsrecht, Beitragsrecht und Grundstücksanschlussleitungen, hinterfragt.

Weiterhin wurde mitgeteilt, dass auf dem „Mittelweg“ zu schnell gefahren wird, welches insbesondere zwischen der Einmündung „Am Altenfelder Kreuz“ und „Rote Erde“ sein soll.

Die Verwaltung hat auf diesen Hinweis hin im Einmündungsbereich „Am Altenfelder Kreuz“ / „Mittelweg“ eine weitere Grüninsel eingeplant, die das Schneiden der Kurve verhindern wird und somit zur Geschwindigkeitsreduzierung beiträgt.

Die Straßen „Mittelweg“ und „Am Altenfelder Kreuz“ sind Bestandteil der Tempo-30-Zone zwischen der Warendorfer Straße, Wibbeltstraße und Rote Erde.

Der Hinweis aus der Anliegerversammlung, dass die Überquerung der Warendorfer Straße in Höhe der Einmündung Rote Erde – ergänzt durch die schriftliche Eingabe des Aktionskreis Kinderbetreuung e. V. vom 17.06.2009 – wurde aufgenommen und mit Straßen NRW, Niederlassung Münster, erörtert. Die durchgeführte Prüfung hat ergeben, dass ein genereller Anspruch auf eine Fußgängersignalanlage besteht und Straßen NRW im kommenden Jahr in Abstimmung mit der Stadt Oelde dort eine Fußgängersignalanlage einrichten wird.

Vorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung schlägt dem Rat der Stadt Oelde vor, die Durchführung der Kanal- und Straßenbaumaßnahme „Mittelweg“, wie vorgetragen durchzuführen.

